

Yvonne Storbeck

Neustadtfassaden

Aktion im Außenraum und Installation mit Dokumentation im Innenraum

Seminar »Konzeptuelle und kontextuelle künstlerische Praxis«

Nach einem Spaziergang mit meiner Kamera durch die Neustadt fühlte ich mich durch die individuelle Fenster-, Fassaden- und Türgestaltung für mein Projekt inspiriert. Die vernagelten Fenster der leerstehenden Häuser haben etwas Rahmenhaftes an sich und verwandeln die Plakate darauf in Bilder. Ich wollte in diesen Prozess mit eingreifen und habe vier Plakate, die thematisch und stilistisch zur Neustadt passen, entworfen. Eines davon ist im Original in meinem Raum am vernagelten Fenster (das ein Fenster aus dem Außenraum imitieren soll) angebracht und die anderen drei habe ich in der Neustadt plakatiert. Die Aktion im Außenraum ist mittels Dokumentation ebenfalls in meinem Raum sichtbar. Alle Plakate haben Elemente aus dem Pögehaus gemeinsam.

Mir ist das Spiel von Außen- und Innenraum bei diesem Projekt sehr wichtig. Es reizt mich, meine Plakate im Außenraum hängen zu sehen und die Bürger damit zu überraschen, da es keine Werbung ist, sondern ein Kunstprojekt. Mittels Dokumentation und Imitation kann dieses Erlebnis auch in den Innenraum geholt werden. Da in jedem Plakat grafische Elemente aus den Innenräumen des Pögehauses stecken, wird gleichzeitig auch das Pögehaus in den Außenraum getragen.

Die Themen auf den Plakaten tangieren die Neustadt unmittelbar. Das Thema Antirassismus ist sehr greifbar, da in der Neustadt überwiegend Immigranten leben und mir ein Miteinander statt Gegeneinander wichtig ist. Tierschutz dagegen ist ein eher allgemeineres Thema, das ich aber auch den Bürgern in der Neustadt nahe bringen möchte, da gerade in der türkischen Küche viel Fleisch gegessen wird. Mir kommt es hierbei nicht auf Verzicht, sondern auf Bewusstsein an. Auf dem dritten Plakat ist die Heilig-Kreuz-Kirche in Tapetenmuster eingehüllt, ein ästhetisches Symbol, das am Ende der Hedwigstrasse aufragt. Auch hier passiert Kunst und Kultur, genau wie im Pögehaus. Das vierte Plakat steht ganz und gar für das Pögehaus selbst. Vielleicht wird das mit diesem Poster beklebte leerstehende Haus auch irgendwann einmal so bunt blühen, wie das Pögehaus.